

i Tugenden

„Tugend“ ist verwandt mit „taugen“. Tugenden haben heißt lebensstauglich sein. Die Malteser verbinden die vier Seiten des Kreuzes seit alters her mit den vier wichtigsten Tugenden, an denen alles hängt – wie die Tür in den Angeln. Deswegen heißen sie „Angel-Tugenden“, auf Latein „Kardinaltugenden“. Es sind: Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Maß. Die vier gehören zusammen. Sie sind wie ein Viergespann von Pferden (Thomas von Aquin) und bedingen einander. Und um sie soll es in den vier inTUITIONen 2016 gehen.

Tapferkeit

Tugenden sind gute Haltungen. Und sie sind Haltungen zum Guten. Wer klug ist, erkennt das Gute, wer gerecht ist, dem geht es um das Gute, wer Maß hält, will nicht „zuviel des Guten“, und wer tapfer ist, der tut das Gute – und zwar auch angesichts von Gefahren.

Böses unterlassen oder Gutes denken, sagen oder tun geht selten ohne Widerstände. Bis hin zu handfesten Nachteilen wie unrealisierten Möglichkeiten, Schmerzen, Verlust von Ansehen oder Gütern. Wer klugerweise das Gute erkannt hat und wem es gerechterweise darum geht, der weiß auch, wo seine Gesundheit weniger wichtig ist als die dem Anderen geschuldete Hilfe, sein guter Ruf weniger wichtig als das Einstehen für einen Verachteten oder dass Unrecht zu erleiden besser ist, als Unrecht zu tun (Platon). Tapferkeit heißt auch, in all dem treu zu bleiben. Wer tapfer ist, bleibt dran, hält durch – auch im Schmerz. Die Liebe „durchbleibt alles“ sagt Paulus im Ersten Korintherbrief (13,7). Die Liebe ist tapfer, weil sie treu, und treu, weil sie tapfer ist.

Diesen Sommer war ein 14-jähriger Malteser tapfer: Kurz vor einem Behindertencamp im Nahen Osten, das er keinesfalls ausfallen lassen wollte, brach er sich beim Sport die Nase. Kurz vor der Abfahrt war die blaugrüne Knolle abgeschwollen, aber schief. Also wollte der Arzt sie unter Narkose wieder geradebiegen. Das hätte aber bedeutet, dass er nächsten Tags nicht hätte flie-

inTUITION



Fra' Dr. Georg Lengerke ist Leiter des Geistlichen Zentrums der Malteser.

gen dürfen. „Geht das nicht auch ohne Narkose?“, fragte der Junge. „Das tut sehr weh“, warnte der Arzt. „Wird schon gehen“, sagte der Junge, „ich habe sie mir schließlich auch ohne Narkose gebrochen.“

Fra' Georg Lengerke

Fra' Georg Lengerke